

# Liebe kennt keine Grenzen

Von abgemeldet

## Kapitel 1: Katzenmädchen

### Kapitel 1: Katzenmädchen

Es war eine sternklare Nacht, Aido und seine Freundin spazierten gemütlich am Strand entlang. Doch in dieser Nacht sollte sich alles ändern. Aido blieb plötzlich stehen: „Sarah ich möchte dir etwas sagen.“ Seine Freundin hieß Sarah, sie sah ihn an: „Was denn?“ „Ich...ich mache mit dir Schluss.“ „Was, aber warum denn?“ „Es liegt nicht an dir, sondern an mir. Ich komme mit dieser Art von Liebe noch nicht zurecht. Ich brauche noch etwas Zeit.“ „Aber Aido, die letzten Tage waren doch so schön und jetzt gibst du mir einen Korb?“ Aido nickte nur. Sarah platze der Kragen: „Es gibt eine andere, nicht wahr?“ „Was? Nein, es gibt kein anderes Mädchen, bitte glaube mir.“ „Du lügst doch, wo ist die Schlampe?“ Aido wich zurück, doch da tauchten Takuma und Shiki auf, die zwei hielten Sarah fest. Auch Kaname Kuran kam dazu: „Ich habe dich gewarnt Aido. Ich sagte dir doch, sie wird ausrasten.“ „Ja ich weiß Kuran-sama.“ Kaname legte seine Hand auf Sarahs Kopf und löschte ihre Erinnerung. Aido konnte es sich nicht mit ansehen und ging den Strand entlang.

Doch dann witterte er etwas: „Das riecht nach Blut, nach sehr viel Blut.“ Aido lief los und entdeckte jemanden, schwer verletzt, am Strand liegen. Es war ein junges Mädchen, doch sie war anders. „Mh? Was ist sie für ein Wesen?“ Aido blickte zu ihren Wunden. „Oh nein, wer hat dir das angetan? Das sieht gar nicht gut aus.“ Aido zog sich seine Jacke aus und verband ihre Seitenwunde. Ihr blutendes Bein verband er mit einem Stück seines Hemdes was er zerriss. Vorsichtig hob er sie hoch und trug sie zu einem Arzt, der auch Vampire behandelte, dort wurden ihre Wunden genäht und neu verbunden. „Sie kam mit dem Leben noch mal davon gut, dass sie da waren, sonst wäre sie noch gestorben“, sagte der Arzt. Aido nickte nur, er ging zu ihr aufs Zimmer. „Was bist du nur?“, fragte er sich. „Sie ist ein ganz seltenes Wesen“, sagte der Arzt. „Sie ist ein Katzenmensch, eine Neko besser gesagt.“ „Eine Neko, sehr interessant. Aber woher kommt sie?“ „Keine Ahnung, man hat diese Wesen sehr lange nicht mehr gesehen.“ „Warum tauchst du jetzt erst auf?“, überlegte Aido.

Nach drei Tagen kam sie endlich zu sich. Aido ist währenddessen eingeschlafen, er schlief tief und fest auf der Bettkante. Sie rüttelte ihn sanft an der Schulter, dadurch wurde Aido wach. Er musste erstmal gähnen: „Oh man bin ich müde.“ Er blickte zu ihr: „Oh du bist ja wach. Und wie fühlst du dich?“ Sie sah ihn nur schüchtern an. „Hast du einen Namen?“ „Sie nickte: „L...Luna.“ „Luna, ein schöner Name. Ich heiße Aido Hanabusa“, lächelte er. „Du kommst mit zu mir, es sind noch Sommerferien.“ Sie sagte nichts dazu, Luna nickte nur. „Du redest nicht viel was? Aber okay, wir schaffen das

schon zusammen.“

Aido fuhr mit ihr zu seiner Wohnung, dort blieb er immer über die Ferien. Er zeigte ihr alles, wo sie was findet und wo sie schlafen konnte. Luna bekam sein Zimmer, Aido schlief dann auf dem Sofa. Er ging in die Küche und machte was zu Essen: „Du hast bestimmt hunger.“ Luna nickte und setzte sich auf einen Stuhl. Aido lächelte sanft, er reichte ihr einen Teller Hühnersuppe: „Bitte schön, lass es dir schmecken.“ „Danke“, sagte sie leise und aß etwas. Nach dem Essen legte sich Luna hin und schlief sofort ein, der Arzt sagte, dass sie sich noch ausruhen sollte. Auch Aido legte sich aufs Sofa und schlief etwas.